
Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	1
2 State of the Art – Wo stehen wir?	11
2.1 Begriffsdefinition	11
2.2 Historie „Frau in Bau- und technischen Berufen“ – Sichtbarkeit und Aspekte des gesellschaftlichen Zusammenhaltes	12
2.3 Aspekte des gesellschaftlichen Zusammenhaltes.....	16
2.4 Charta der Vielfalt	18
2.5 Dialog über Kommunikation, Werte pflegen und schützen, und Haltung zeigen	19
2.6 Hürden in der traditionell konservativen, männerdominierten Branche	21
2.7 Innovationskraft, Wissen, Erfahrungen, Technologien, Können und Stärken.....	22
2.8 Einschätzung zum sinnvollen, verantwortungsvollen Umgang mit Technologien.....	24
2.9 Vielfalt möglicher innovativer Ansätze zum nachhaltigen Bauen	26
Literatur.....	28

Teil I STÄRKEN

3 Diversität am Bau	31
3.1 Diversität am Bau.....	31
3.2 Flexibel, digital, weiblich. Die neue Baubranche bricht mit alten Klischees.....	43
3.3 Feministische Stadtentwicklungspolitik – Eine genderdiverse und care-orientierte Stadt ist eine bessere Stadt für Alle	49
Literatur.....	57

4 Einzelprofile am Bau – My Story	59
4.1 Sachlich konstruktiv + Lächeln aber bestimmt sein = gefährliche Frau!	59
4.2 Die Architektin im Baumanagement	66
4.3 Als Frau trotz 1,1er Abi auf die Baustelle? – Warum nicht!	77
4.4 Das Handwerk kann als das präsentiert werden, das es ist: offen und zukunftsorientiert!	85
4.5 Frau im Handwerk – Erfahrungen die mein Leben geprägt haben	91
4.6 Never give up – Hürden machen stark. Mit Mut Neues wagen!	97
4.7 Handwerk hat goldenen Boden	101
4.8 Nach dem Studium war vor der Lehre – Un desafío maravilloso	107
4.9 Innen im Büro, draußen auf der Baustelle: Das sind Welten!	112
4.10 Geht nicht, gibt's nicht – Mit drive am Bau	118
Literatur	128

Teil II KÖNNEN

5 Interkultureller Brückenschlag: Ukraine – China – Japan ... kommen zu Wort	131
5.1 Strategien zur Skalierung der Bauinnovation	131
5.2 Bleib flexibel und starke Multi-WIN!	141
5.3 Diversität am Beispiel Japan: Frauen im Ingenieurberuf	145
Literatur	153
6 Start in den Kinderschuhen	155
7 „New Work“ im Handwerk: Erfolgs- (und Glücks-) faktor Familie. Wenn Kernkompetenzen und Spaß zusammenfließen	159
7.1 New Work – Umgebungen schaffen, in denen sich Menschen im Ingenieurwesen entfalten können. Mein Weg zu New Work	159
7.2 My story: Ein Berufsleben zwischen Familie, Vertrieb und Engineering	165

Teil III INNOVATION & TECHNOLOGIE

8 Human Transformation – Mensch und Technik	173
8.1 Die humane Seite der Bauinnovation: Wege zur Integration von Technik und Mensch	173
8.2 Gemeinsam können wir mehr erreichen	184
8.3 Aktuelle Chancen für Diversität im Kontext von Building Information Modeling (BIM), Künstliche Intelligenz (KI), Metaverse und Augmented Reality (AR)	194
8.4 Urbane Landschaften verändern: Untersuchung der Auswirkungen von Web 3.0 auf intelligente, Net Zero-konforme Städte	205

8.5	DARE Decentralized Autonomous Real Estate	222
8.6	Menschzentrierte Technologiegestaltung und gesellschaftliche Perspektiven bei der Transformation gebauter Umwelt	227
8.7	Ich kann	233
8.8	Wofür schlägt unser Herz? Umsetzung von Smart Cities im Zeitalter von Industrie 5.0	241
8.9	Vielfalt – Die Chance zu mehr Innovation im Holzbau	249
8.10	Wiederaufbau der Cathédrale Notre Dame in Paris	254
	Literatur	263

Teil IV WISSEN

9	Internationales Recht, Menschenrechte, Ethik und Smart-Business-Ansatz von Smart Cities	269
9.1	Einführung	269
9.2	Intelligentes Bauen durch Design. Innovation vs. intelligente Innovation durch Design	272
9.3	Intelligentere „Smart Cities“ mit Menschenrechten durch Design	277
9.4	Intelligente Smart Cities mit dem Völkerrecht und den Menschenrechtsschutzbestimmungen durch Design	280
9.5	Schlussfolgerung	282
	Literatur	282
10	Neue Denk- und Lernkultur	285
10.1	Vielfalt zum Management von Komplexität im Bauwesen auf Basis von System Thinking	285
10.2	Innovative Bauingenieurinnen seit 1928	298
	Literatur	302
11	Studiengänge und Ausbildungen. Education for Future – Lebenslanges Lernen	303
11.1	Zahlen, Daten, Fakten rund um Ausbildung, Frauenanteil und New Work im Handwerk	303
11.2	... weil mein Schatz eine Malermeisterin ist ... Ausbildung und Arbeitsmarkteinstieg von Frauen und Männern im Bau	314
	Literatur	334

Teil V KOMMUNIKATION

12	Was macht gute Kommunikation in Architektur und Bauwesen aus?	339
12.1	Architektur ist Gebaute Kommunikation	339
12.2	Von Walkie-Talkies bis hin zu Messaging-Apps: Erkundung der Herausforderungen und Chancen bei der Kommunikation und Datenerfassung bei Bauprojekten	347

12.3 iMHD: Das interaktive Modulhandbuch für Hochschulen zur Förderung des prozessualen, digitalisierten und kollaborativen Arbeitens in der Bau- und Immobilienwirtschaft	356
Literatur.	367
13 KI trifft Kunst	369
14 Initiativen und Netzwerke – Auf den Nagel getroffen: Social media und Öffentliche Wahrnehmung.	375
14.1 Rede von Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier	375
14.2 Rede von Klara Geywitz „Stadt, Land, Frau? Stadt- und Regionalentwicklung von und für Frauen. Bauen und Frauen: Der Kulturwandel auf dem Bau muss weitergehen“	381
14.3 Die Imagekampagne des Handwerks Frauen im Handwerk: Sie wissen, was sie tun	385
Literatur.	389
15 Schlusswort und Ausblick	391
16 La Champagne	393
Literatur.	397
Buchempfehlungen	399
Glossar	413